



„Zukunft Landkreis Tirschenreuth“ hat die CSU ihr neues Programm überschrieben. Bernd Sommer, Benjamin Zeitler, Roland Grillmeier, Ingrid Härtl, MdL Tobias Reiß, Andreas Malzer, Toni Dutz und Werner Nickl stellen das Konzept jetzt vor. Bild: Grüner

Kein Programm für die Schublade

Wie der Landkreis im Jahr 2020 ausschauen könnte, soll ein Zukunftskonzept der CSU erarbeiten

Tirschenreuth. (bz) Was Herbert Hahn noch vor seinem Tod bereits angekündigt hat, das wird jetzt umgesetzt: Die CSU erarbeitet ein Zukunftskonzept, eine Vision für den Landkreis im Jahre 2020. „Wir sind die bestimmende Kraft, der Motor“, so Kreisvorsitzender Tobias Reiß bei der Vorstellung.

Das soll nicht irgendwo in einer Schublade verschwinden, sondern in konkrete Initiativen münden. Dabei steht natürlich die demografische Entwicklung im Mittelpunkt. „In zehn Jahren werden bis zu 40 Prozent weniger junge Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren im Landkreis leben“, so der Abgeordnete. „Dafür aber in München aus dieser Altersgruppe rund 20 Prozent mehr.“ Auf diese unterschiedlichen Herausforderungen müsse auch der Freistaat reagieren. „Und wir werden ihm mit unseren Ideen unterstützen.“

Standort erster Güte

Reiß spricht von der Schaffung eines positiven Images. „Wir müssen Perspektiven aufzeigen, dass es sich im Herzen Europas auch zu leben lohnt.“ Dabei sieht der Sprecher den Landkreis auch für Wirtschaft und Industrie als einen Standort allerer-

ter Güte. In den nächsten zwei wahlfreien Jahren will die CSU dieses Programm mit Inhalt und Leben füllen.

Dazu wurde auch ein eigenes Logo entworfen, das ein bisschen an einen offenen Kreis, an einen weiß-blauen Fußball erinnert. „Da wollen wir unsere Verwurzelung in Bayern, unseren Teamgeist zeigen.“ Schließlich sei das keine One-man-Show, sondern eine Mannschaftsleistung.

Ein Lenkungsausschuss koordiniert die einzelnen Veranstaltungen,

Wenn andere nicht handeln, müssen wir eben die Sache in die Hand nehmen.

Toni Dutz

bevor dann im Herbst 2012 die Ergebnisse präsentiert werden. Regionale Wertschöpfung ist das Thema für den Arbeitskreis, dem Bernd Sommer voransteht. Der Waldsassen-Bürgermeister sieht zwar derzeit viele private, aber keine politische Initiative, die das vorantreibt. „Wir haben die Kraft dazu.“ Sommer stellt sich bereits im zweiten Quartal die-

ses Jahres zur Stärkung des Selbstbewusstseins eine Podiumsdiskussion mit den „global playern“ aus dem Landkreis vor. „Da gehen einem die Augen auf, wer und was da bei uns alles ganz vorne mitspielt.“

Lebendige Partnerschaften

Benjamin Zeitler und seine Mitstreiter sehen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ihr Augenmerk. In der Mitte Europas schauen sie aber nicht nur nach Tschechien, sondern auch nach Frankreich. Lebendige Partnerschaften statt Funktionärstourismus haben sie sich auf die Fahnen geschrieben. Die Vernetzung regionaler Initiativen, Gesundheitsversorgung sowie eine Entbürokratisierung in vielen Bereichen sind weitere Stichpunkte. Neben Nürnberg sieht Zeitler auch noch eine interessante Alternative in der Metropolregion Donau-Moldau.

Thema Windräder

Und angesichts der Diskussion um Windräder am Grenzkamm will der JU-Kreisvorsitzende auch die Regionalplanung grenzüberschreitend ausgerichtet haben. „Es macht wenig Sinn, wenn wir die Windmühlen ablehnen und die dann ein paar Meter weiter auf der anderen Seite aufgestellt werden.“

Den gesamten Bereich Bildung, Kultur und Sport hat sich der Arbeitskreis von Andreas Malzer vorgenommen. Da geht es dann um Lösungsansätze und Handlungsbedarf von den Grundschulen bis zur Berufsschule. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Landessportverband, dem Kreisjugendring und vielen anderen Institutionen stehen auf der Agenda.

Mehr Förderung

Wie all die Ideen finanziert werden können, darauf müssen Roland Grillmeier und seine Mitstreiter eine Antwort finden. Die Kommunen auf dem flachen Land hätten halt mal andere Aufgaben als die Ballungszentren. Investoren seien dünn gesät, weshalb die Städte und Gemeinden aktiv werden müssten. Der Mitterteicher Bürgermeister fordert aber auch die Unterstützung des Freistaates. „60 Prozent Förderung zum Beispiel in Neumarkt sind hier bei uns doch viel zu wenig, weil wir andere Bedingungen haben.“

Viele Chancen, die man nutzen und nicht schlechtreden sollte, erkennt auch Fraktionssprecher Toni Dutz. „Wenn andere nicht handeln, müssen wir eben die Sache in die Hand nehmen.“

Sibyllenbad sagt Dankeschön

Kurmittelhaus hat Geburtstag: 15 Prozent Rabatt

Neualbenreuth. Mit dem Betrieb des Badehauses Maiersreuth fing die Erfolgsgeschichte des Sibyllenbades 1989 an. Nach dem großen Zuspruch in der Probephase beschloss der Zweckverband unter Federführung des Bezirks, auf der grünen Wiese ein neues Kurmittelhaus zu bauen. Das feiert jetzt 15. Geburtstag.

Nach der Grundsteinlegung 1994 und einem Tag der offenen Tür mit Tausenden Neugierigen nahm am 26. Januar 1996 das Kurmittelhaus oberhalb von Neualbenreuth seinen Betrieb auf. Als kleines Dankeschön für die Kunden gibt es zum Jubiläum am kommenden Mittwoch 15 Prozent Rabatt auf alle Einzeleintrittskarten –

auch für bereits ermäßigte „Winterzauber“-Tickets.

In 15 Jahren hat das Kurmittelhaus mit seinen Heilmitteln Kohlensäure und Radon bedeutend zur touristischen Entwicklung des Stiftlandes beigetragen. Ein orientalischer Badetempel kam 1997 dazu, ein erweiterter Wellnessbereich mit Saunalandschaft 2006.

Über 100 000 Übernachtungsgäste pro Jahr in Neualbenreuth, 274 000 Badegäste, 83 Arbeitsplätze und ein volkswirtschaftlicher Beitrag von rund 5,5 Millionen Euro unterstreichen die Rolle des Kurmittelhauses.



Entspannen und Tee trinken: In der maurischen Ruheoase im Bade-Tempel fällt das besonders leicht. Bild: Grüner

POLIZEIBERICHT

Motorsäge und Kupferrohr weg

Leonberg. (as) Erst erbeuteten sie eine Motorsäge, dann montierten die Diebe von einer Maschinenhalle in Dobrigau auch noch das Kupferfallrohr der Dachrinne ab und nahmen es mit. Der Gesamtschaden liegt bei 550 Euro. In der Nacht zum Freitag hatten die Unbekannten das Kunststoffband eines Fensters aufgeschraubt und weggebrochen, um sich Zutritt zu verschaffen. Aus der Maschinenhalle entwendeten sie eine rote Motorkettensäge der Marke Shindaiwa, Typ 394.

Hinweise erbittet unter Telefon 09632/8490 die Polizeiinspektion Waldsassen. Deren Sprecher Georg Bäuml erinnert bei dieser Gelegenheit daran, dass der Dienststelle verdächtige Personen und Fahrzeuge rund um die Uhr gemeldet werden können.

Altmetall diebe auf frischer Tat ertappt

Tirschenreuth. Der Aufmerksamkeit eines Zeugen ist es zu verdanken, dass am Sonntagmittag Altmetall diebe auf frischer Tat ertappt wurden. Die 37- und 17-jährigen Täter aus der Slowakei hatten sich aus einem Container in der Rothenbürger Straße bedient und Altmetall im Wert von 50 Euro auf den Autoanhänger geladen. Die herbeigerufenen Beamten machten den Dieben einen Strich durch die Rechnung.

Tasche mit Aikido-Fotos gesucht

Tirschenreuth. (as) Für den Täter dürften die Fotos kaum einen Wert darstellen. Umso mehr für den Tirschenreuther Aikido-Verein: Beim Einbruch in eine Metzgerei am Maximiliansplatz in der Nacht vom 9. auf 10. Januar (wir berichteten) hatte der Unbekannte nicht nur die Registrierkasse aufgebrochen, Geldbörse und Bankkarten mitgenommen. Auch eine für das Vereinsjubiläum bereitgestellte blaue Stofftasche mit einmaligen alten Bildern ließ er mitgehen.

Der Verein setzt eine Belohnung von 50 Euro aus, wenn die Fotos wieder auftauchen. Hinweise an die Polizei Tirschenreuth, Telefon 09631/70110, oder an Aikido-Vorsitzende Margret Schels, 09631/79170.

IN EIGENER SACHE

Namen verwechselt

Es sollte eigentlich nicht vorkommen, ist am Dienstag aber doch passiert: Im Bericht über die Einführung des Bio-Benzins E 10 ist auch der Pächter der OMV-Tankstelle in Tirschenreuth, Ewald Lang, genannt. Auf dem Bild ist er mit einer Mitarbeiterin zu sehen. Die heißt aber nicht Sandra Lang, wie dort zu lesen, sondern Sandra Mark. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

SCHWARZES BRETT

Eltern gegen Drogen

Gruppentreffen Donnerstag, 17.30 bis 19 Uhr. Kontaktadresse: Caritas, Fachambulanz für Suchtprobleme, Ringstraße 55, Tirschenreuth, Telefon 09631/79891-0, Telefax 09631/79891-20.

Treffen der vlf-Mitglieder

Versammlung des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung mit Ehrungen heute, 20 Uhr, Peterklause Großbüchlberg. Alois Häckl von der Raiffeisenbank informiert zum Thema „Inflation, Deflation, Vermögenssicherung“.

LEUTE

Bruno Ponnath Ehrenmitglied

Wiesau. (si) Ein Gedenkgottesdienst mit einer eindrucksvollen Predigt von Pfarrer Max Früchtl in der Pfarrkirche St. Michael, bei dem des 2010 verstorbenen CSU-Kreisvorsitzenden Herbert Hahn gedacht wurde, stand am Beginn der traditionellen Kreistagsfraktionssitzung zum Jah-

reswechsel. Beim anschließenden geselligen Teil im Hotel „Deutsches Haus“ ernannte die Fraktion den ehemaligen Landtagsabgeordneten Bruno Ponnath zum Ehrenmitglied. Ponnath gehörte dem Kreistag insgesamt 46 Jahre an.

Stellvertretender Landrat Franz Stahl bedankte sich außerdem bei Fraktionsvorsitzendem Toni Dutz für seine engagierte Arbeit: „Du bist nun

schon 19 Jahre unsere politische Speerspitze im Kreistag. Es macht Spaß, mit dir und dieser Fraktion zu arbeiten“, betonte Stahl und dankte auch der Ehefrau Evi für ihre Unterstützung. Schließlich überreichte Fraktionsvorsitzender Dutz an den Geschäftsführer Bernhard Söllner eine Biografie von Karl-Theodor zu Gutenberg als „Vergelt's-Gott“ für seine großartige Arbeit als Organisationsleiter der Kreistagsfraktion.



Bruno Ponnath.

Bild: si